



Berlinale Palast

THEATER AM POTSDAMER PLATZ



BERLINALE 2016

Präsidentin der Jury: Meryl Streep
Goldener Ehrenbär: Michael Ballhaus

Auswahlfilmographie

zlb



EINLEITUNG

Kein anderes Filmfestival in Deutschland hat so viele Besucherinnen und Besucher wie die Berlinale. Von künftigen Kassenschlagern bis zu spannenden Nischenfilmen – die Bandbreite ist groß. Kaum ein Kinofan schafft es, alle Filme seiner Wahl anzusehen: und wer wollte nicht längst Filme vergangener Jahre einmal wieder sehen? Die Cinemathek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB) bietet den größten allgemein zugänglichen Filmbestand in einer öffentlichen Bibliothek Deutschlands. In der Filmsammlung sind zahlreiche Highlights und preisgekrönte Filme der Berlinale aus vergangenen Jahren zu finden.

Anlässlich der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2016 präsentieren wir eine Auswahl von Filmen zu Meryl Streep und Michael Ballhaus. Die Schauspielerin und dreifache Oscar-Preisträgerin Meryl Streep ist in diesem Jahr Präsidentin der Internationalen Jury, die über die Vergabe des Goldenen und der Silbernen Bären entscheidet. Der Kameramann Michael Ballhaus wird bei der Berlinale mit dem Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Der Themenraum Berlinale 2015 am Standort Amerika-Gedenkbibliothek präsentierte eine Auswahl von Berlinale-Highlights aus der Zeit seit 1951. Um die Medien zur Berlinale nachhaltig recherchierbar zu machen, haben wir die Genre-Liste des Verbundkatalogs aller öffentlichen Bibliotheken Berlins erweitert um Stichworte zu den Sektionen der Berlinale sowie zu den Preisen Goldener und Silberner Bär. Daher sind nun mehrere Hundert Filme der Berlinale über diese Stichworte im Katalog www.voebb.de zu recherchieren.

Die Biblio- und Filmographie des Themenraums Berlinale 2015 ist wie die Bibliographien aller bisherigen Themenräume als App kostenlos im Google Playstore bzw. in Apples App-Store verfügbar (Name: ZLB Themenraum).

Links:

https://play.google.com/store/apps/details?id=com.konsole_labs.zlb

<https://itunes.apple.com/de/app/zlb-themenraum/id998458394?mt=8>



Al Ghandtschi © Berlinale 2006



Andreas Teich © Berlinale 2007

FILME MIT MERYL STREEP AUS DER CINEMATHEK DER ZLB (AUSWAHL)

Meryl Streep gilt als eine der talentiertesten und vielseitigsten Schauspielerinnen weltweit. Sie erhielt zahllose Preise und Nominierungen, darunter sensationelle 19 Oscar-Nominierungen und drei Oscar-Auszeichnungen. Als Hommage an Meryl Streep präsentieren wir eine Auswahl von Filmen aus unserer Sammlung und laden ein, weitere Filme mit Meryl Streep in unserem Katalog www.voebb.de zu recherchieren und auszuleihen.

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR): BESTE NEBENDARSTELLERIN



Into the Woods. Regie: Rob Marshall. München : Walt Disney Studios Home Entertainment, 2015. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 2014.

Signatur: Musi 20 Into; K 410 Into 1

Ein Bäcker und seine Frau leben in einem Märchenland mit einem geheimnisvollen Wald und müssen vier Aufgaben lösen, um ihr Haus vom Fluch einer Hexe zu befreien. Dabei kreuzen sie immer wieder die Wege bekannter Märchenfiguren und stellen sich gemeinsam mit ihnen dem Kampf gegen eine Riesin. Furios inszenierte und brillant besetzte Verfilmung des gleichnamigen Musicals von Stephen Sondheim, die den doppelbödigen Witz der Vorlage geschickt überträgt und deren Abgründe nur wenig entschärft. Eine geistreiche Märchenreflexion voller Ironie und Tempo, die sich nach heiterem Beginn zunehmend düster entwickelt. – Sehenswert ab 12. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 2013: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



August: Osage County (Im August in Osage County). Regie: John Wells. Hamburg : Universal Pictures, 2014. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 2013.

Signatur: Film 10 Wells J 2

Ein erfolgreicher, dem Alkohol verfallener Schriftsteller nimmt sich das Leben, auch um seiner Ehefrau zu entkommen. Zur Beerdigung reist seine Familie an, im Gepäck eine Anhäufung von Krisen, Lebenslügen und offenen Rechnungen. Ein furioses Familiendrama, bei dem sich steif gegenüberstehende Figuren messerscharf formulierte Dialoge an den Kopf werfen und Schicht um Schicht alle Masken abstreifen, bis man vor einem Abgrund aus Boshaftigkeit, Misanthropie und Inzest steht. – Ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

GEWINNERIN DES ACADEMY AWARD (OSCAR) 2012: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



The Iron Lady (Die Eiserne Lady). Regie: Phyllida Lloyd. München : Concorde Home Entertainment, 2012. Blu-ray Disc. Orig.: Großbritannien, 2011.

Signatur: Film 10 Lloyd 1*

Biografischer Spielfilm über Margret Thatcher, der sich auf die Privatperson konzentriert und dabei nur wenig Einsichten in ihre Politik bietet. Aus den langen Szenen, die sich ihrem Privatleben und ihren von Demenz heimgesuchten alten Tagen widmen, spricht mehr Verehrung als sachliche Analyse; Getragen wird der Film allein von Meryl Streep: Jede Geste, jede Modulation in der Stimme suggerieren eindrucksvoll die „Eiserne Lady“. – Ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)



Fantastic Mr. Fox (Der fantastische Mr. Fox). Regie: Wes Anderson. Frankfurt/Main : Twentieth Century Fox Home Entertainment, 2010. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 2009.

Signatur: K 450 Fox 1*; Film 10 Ande W 6

Ein kapriziöser Fuchs ist mit seinem Leben als gutbürgerlicher Familienvater nicht mehr zufrieden und stürzt sich und andere in diverse Abenteuer. Der in Stop Motion gefertigte Trickfilm adaptiert fantasievoll den Kinderbuchklassiker von Roald Dahl und bezaubert durch die sorgfältige Animation und Ausstattung. Zugleich ist er Ehe- und Typenkomödie, Coming-of-Age-Geschichte, Gangster- und Kriegsdrama und feiert das Recht auf Individualität. Ebenso mitreißend wie aktionsreich wird Dahls Vorlage in den filmischen Kosmos von Regisseur Wes Anderson übersetzt, der stets skurril-melancholisch um dysfunktionale Familien kreist. – Sehenswert ab 10. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 2009: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Julie & Julia. Regie: Nora Ephron. München: Sony Pictures Home Entertainment, 2010. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 2009.

Signatur: Film 10 Eph 5*; Ju 400 Julie 1

Eine unzufriedene junge Amerikanerin kocht innerhalb eines Jahres alle Rezepte nach, die Julia Child, Amerikas bedeutendste Köchin, in den 1940er- und 1950er-Jahren in Paris erarbeitete. Der Film verzahnt nicht ungeschickt die beiden Erzählebenen, wobei die in der Gegenwart angesiedelten Figuren und Handlungsteile stark gegenüber den Rückblenden ins nostalgisch eingefärbte alte Paris abfallen, in denen nicht zuletzt die komische Schauspielkunst Meryl Streeps gut unterhält. – Ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 2008: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Doubt (Glaubensfrage). Regie: John Patrick Shanley. München : Walt Disney Studios Home Entertainment, 2009. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 2008.

Signatur: Film 10 Shan 2*

Als in einer katholischen Schule in der Bronx in den 1960er-Jahren erstmals ein schwarzer Schüler unterrichtet wird, prallen ein reformfreudiger Priester und die strenge Leiterin, eine Nonne, aufeinander. Diese schürt den Verdacht, der Geistliche würde seinen Schüler missbrauchen. Drama über den schmalen Grat zwischen Überzeugung und der Ungewissheit, wie sich die Wahrnehmung im Schatten eines Verdachts verändert. In kammerpielartigen Dialog-Sequenzen entwickelt sich im Katz-und-Maus-Spiel zwischen Nonne und Priester unterschwellig eine Auseinandersetzung mit der kirchlichen Geschlechterhierarchie. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)



A Prairie Home Companion (A Prairie Home Companion: Last Radio Show). Regie: Robert Altman. Potsdam-Babelsberg : Galileo Medien, 2007. DVD. Orig.: USA, 2006.

Signatur: Film 10 Alt 30*

Der (realen) Live-Radio-Show „A Prairie Home Companion“ von Garrison Keillor steht das (fiktive) Aus bevor. Während der letzten Sendung findet die Crew noch einmal zusammen, zeigt auf der Bühne komische und musikalische Nummern, tauscht hinter den Kulissen Erinnerungen aus und blickt wehmütig, aber nicht resigniert in die Zukunft. Zwei ungebetene Gäste sorgen allerdings für Aufregung. Robert Altman's letzter Film ist ein heiter-melancholischer Blick auf ein Stück amerikanischer Radiokultur und zugleich eine intelligente Reflexion über Tod und Abschied, deren Inszenierung noch einmal die ganze Kunstfertigkeit des Regisseurs zeigt. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Sehenswert ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 2006: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



The Devil Wears Prada (Der Teufel trägt Prada). Regie: David Frankel. Frankfurt/Main : Twentieth Century Fox Home Entertainment, 2007. DVD. Orig.: USA, 2006.

Signatur: Film 10 Franke D 1*

Die egomanische Chefredakteurin eines Modemagazins terrorisiert ihre Mitarbeiterinnen mit scheinbar unerfüllbaren Anforderungen. Eine neue Redaktionsassistentin unterwirft sich zunächst ihrem Diktat, um nach zahlreichen Demütigungen zu ihren journalistischen Idealen zurückzukehren. Die nach einem autobiografisch gefärbten Schlüsselroman flott gestaltete Filmkomödie macht sich über die Modewelt der Eitelkeiten und die ihr anhängenden Branchen lustig, ohne deren Reiz gänzlich in Abrede stellen zu können. – Ab 14 möglich. (Lexikon des Internationalen Films)

BERLINALE SILBERNER BÄR 2003: BESTE DARSTELLERIN (GEMEINSAM MIT NICOLE KIDMAN UND JULIANNE MOORE)



The Hours (The Hours - Von Ewigkeit zu Ewigkeit). Regie: Stephen Daldry. Pfäffikon : Highlight Communications, 2003 DVD. Orig.: USA, 2002

Signatur: Film 10 Dald 1*

Ausgehend von Virginia Woolfs Roman „Mrs. Dalloway“, werden die Geschichten dreier Frauen entfaltet, die zwar zu verschiedenen Zeiten leben, deren Schicksale aber durch das Buch, das einen Tag im Leben einer Frau beschreibt, miteinander verwoben sind. Ein äußerst kunstvoll gestalteter und von überzeugenden Darstellerinnen getragener Film, der weibliche Pflichterfüllung und -verweigerung sowie das Kräfteverhältnis zwischen den Geschlechtern thematisiert. Dabei wird keine Episode schablonenhaft behandelt, vielmehr wird die grundlegende Problematik bis in die Nebenfiguren durchbuchstabiert. – Sehenswert ab 16.

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1999: BESTE HAUPTDARSTELLERIN

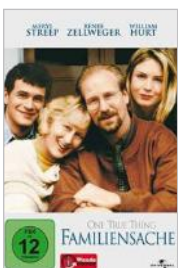


Music of the Heart. Regie: Wes Craven. [München] : Kinowelt Home Entertainment [Vertrieb], 2000. DVD. Orig.: USA, 1999.

Signatur: Ju 470 Music 1

Eine geschiedene Lehrerin bringt mit Geigenunterricht die Kinder aus East Harlem von der Straße und vermittelt ihnen – allen Widerständen zum Trotz – weit mehr als nur Musikkenntnisse. Verfilmung einer wahren Begebenheit, die durch Beschönigung des Milieus und Sentimentalisierung des Geschehens der Inspirationskraft der Geschichte schadet. Meryl Streep gelingt dennoch eine eindrucksvolle, psychologisch differenzierte Darstellung der Hauptfigur. – Ab 12. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1998: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



One True Thing (Familiensache). Regie: Carl Franklin. [London] : Columbia Tristar Home Video, 1999. DVD. Orig.: USA, 1998.

Signatur: Film 10 Frank C 2

Eine Harvard-Absolventin und angehende Journalistin verehrt abgöttisch ihren Vater, einen brillanten Literaturprofessor, während sie die Liebe ihrer Mutter als naturgegeben hinnimmt. Als die Mutter an Krebs erkrankt, wird sie mit den wahren Strukturen in ihrer Familie konfrontiert, relativiert die Beziehung zum Vater und nimmt die bescheidene Aufopferung der Mutter als Größe wahr. Ein feinfühler Film über einen innerfamiliären Heilungsprozess. – Sehenswert ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1995: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



The Bridges of Madison County (Die Brücken am Fluß). Regie: Clint Eastwood. [Hamburg] : Warner Home Video, 2014. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 1995.

Signatur: Film 10 East*

Die zufällige Begegnung mit einem reisenden Fotografen wird für eine verheiratete Farmersfrau zur leidenschaftlichen Episode, die sie bis zu ihrem Tod bewahrt und verschweigt. Die vordergründig-sentimentale Story ist mit dezenter, oft kühler Intimität inszeniert worden, ohne allerdings der psychologischen Eindimensionalität der erfolgreichen Romanvorlage entgehen zu können. Ein zwispältiger Film, der ethische Fragestellungen nur indirekt anklingen läßt. – Ab 16 möglich. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1990: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Postcards from the Edge (Grüße aus Hollywood). Regie: Mike Nichols. [München] : Columbia Tristar Home Video, 2001. DVD. Orig.: USA, 1990.

Signatur: Film 10 Nich 6*

Eine tablettenabhängige junge Schauspielerin muß während ihrer Therapie zu ihrer alkoholsüchtigen dominanten Mutter ziehen, damit sie in Hollywood Arbeit findet. Dadurch wird sie mit dem eigentlichen Problem ihrer Sucht hautnah konfrontiert, ein Zustand, der durch eine unglückliche Affäre noch verschlimmert wird. Eine anfänglich bitterböse Beschreibung Hollywoods, die zum Ende hin einem Happy-End weicht. Der eigentliche „Star“ ist jedoch der Kameramann Michael Ballhaus, dessen Arbeit den Traum vom Kino wahrmacht. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1987: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Ironweed (Wolfsmilch). Regie: Héctor Babenco. Hamburg : Edel, 2014. DVD. Orig.: USA, 1987.

Signatur: Film 10 Bab 3*

Drei Tage aus dem Leben eines Landstreichers, der 22 Jahre zuvor seine Familie verlassen hatte, weil er sich am Tod seines neugeborenen Kindes schuldig fühlte. Die quälende, teilnahmevolle Studie eines Menschen, dessen Dasein zwischen Schuld und Tod in ausweglose Einsamkeit getrieben ist. Ein anspruchsvoller Film abseits aller Klischees der amerikanischen Filmindustrie, dessen prominente Besetzung nicht immer überzeugt. – Sehenswert. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1985: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Out of Africa (Jenseits von Afrika). Regie: Sydney Pollack. Hamburg: Universal Pictures, 2005. Orig.: USA, 1985.

Signatur: Film 10 Pol 2*

Die Lebensgeschichte der dänischen Schriftstellerin Karen Blixen, ihre abenteuerlichen Jahre als Farmerin in Afrika und ihre unglückliche Romanze mit einem Großwildjäger. Der sensibel inszenierte Film beschreibt eindrucksvoll den romantischen Idealismus einer eigenwilligen Frau am Ende der Kolonialepoche, wobei er gelegentlich selbst in sentimentale Wehmut verfällt. Der Traum vom freien Leben fernab der zivilisierten Gesellschaft mit ihren sozialen und emotionalen Tabus wird zwar beschworen, sein Scheitern aber kaum beleuchtet. – Sehenswert ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1983: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Silkwood. Regie: Mike Nichols. Ismaning : EuroVideo, 2002. DVD. Orig.: USA, 1983.

Signatur: Film 10 Nich 2*

Die Geschichte der Gewerkschafterin Karen Silkwood, die 1974 auf dem Weg zu einem geheimen Treffen mit einem Zeitungsreporter, dem sie belastendes Material gegen eine Plutoniumfabrik zuspielen wollte, unter rätselhaften Umständen ums Leben kam. Der Film ist bemüht, aus dem authentischen Fall das einfühlsame Porträt einer Frau zu machen, die um ihre Identität ringt. Hervorragend: die Leistung der Hauptdarstellerin. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

GEWINNERIN DES ACADEMY AWARD (OSCAR) 1982: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



Sophie's Choice (Sophies Entscheidung). Regie: Alan J. Pakula. Hamburg : Universal Pictures, 2013. Blu-ray Disc. Orig.: Großbritannien/USA, 1982.

Signatur: Film 10 Pak 10*

Aus der Sicht eines jungen Schriftstellers in Brooklyn 1947 wird die Leidensgeschichte einer Exil-Polin erzählt, die das KZ Auschwitz überlebt hat, aber wegen quälender Schuldgefühle keine Versöhnung mit der Gegenwart findet. Ein leises, poetisches Melodram des bekannten Regisseurs Pakula („Die Unbestechlichen“, 1976), das durch das herausragende Spiel der Hauptdarstellerin Tiefe gewinnt. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1981: BESTE HAUPTDARSTELLERIN



The French Lieutenant's Woman (Die Geliebte des französischen Leutnants). Regie: Karel Reisz. [New York] : The Criterion Collection, 2015. Blu-ray Disc. Orig.: Grossbritannien, 1981.

Signatur: Film 10 Reisz 2*

Verfilmung eines Schicksals aus dem viktorianischen England, die den „unzeitgemäßen“ Kampf einer Frau um Emanzipation und Selbstbestimmung in einer verachteten Außenseiterrolle in Form einer romantischen Liebesgeschichte schildert. Mit Hilfe einer zweiten filmischen Zeitebene werden Reflexionen über Kontinuitäten und Differenzen zwischen einst und jetzt ermöglicht. Atmosphärisch dicht in der Schilderung der Zeit und ihrer Widersprüche, vielschichtig und reich in der Auseinandersetzung mit Geschichte und Gegenwart; zugleich ein Versuch über filmische Umsetzungsprobleme. (Früherer Titel: „Dieses Herz, für Liebe nicht gezähmt“) – Sehenswert. (Lexikon des Internationalen Films)

GEWINNERIN DES ACADEMY AWARD (OSCAR) 1979: BESTE NEBENDARSTELLERIN



Kramer vs. Kramer (Kramer gegen Kramer). Regie: Robert Benton. München: Sony Pictures Home Entertainment, 2013. DVD. Orig.: USA, 1979.

Signatur: Film 10 Bent 2*

Als eine Frau nach siebenjähriger Ehe Mann und Kind verläßt, wandelt sich ihr Partner vom berufsfixierten Karrieremenschen zum verständnisvollen Vater. Nach 18 Monaten beansprucht die ebenfalls zu neuem Bewußtsein gelangte Frau das Sorgerecht für den Sohn, verzichtet aber nach dem Urteilsspruch zu ihren Gunsten aus besserer Einsicht. Dicht und nuanciert inszeniert, in der Darstellung der Position der Frau jedoch zu wenig differenziert. Ein Film, der zur Diskussion des gesellschaftlichen Kontextes anregen kann. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1978: BESTE NEBENDARSTELLERIN



The Deer Hunter (Die durch die Hölle gehen). Regie: Michael Cimino. Leipzig : Kinowelt, 2010. Blu-ray Disc. Orig.: USA/Grossbritannien, 1978.

Signatur: Film 10 Ci 1*

Drei Freunde aus einer kleinen russisch-orthodoxen Gemeinde in Pennsylvania werden nach Vietnam eingezogen. Während einer zumindest äußerlich unversehrt zurückkehrt, verliert der zweite beide Beine; der dritte verfällt, psychisch krank, in Saigon einem grausamen Spiel aus der Gefangenschaft. Episch angelegter, schonungslos harter Film über die Unmenschlichkeit des Krieges, der durch seine genaue Milieuschilderung die Ursachen für das Verhalten seiner Figuren erkennen läßt. (Lexikon des Internationalen Films)



Holocaust. Regie: Marvin J. Chomsky. München : Polyband, 1994. DVD. Orig.: USA, 1978.

Signatur: Film 10 Cho 1*

Das umfängliche amerikanische „Doku-Drama“ über das Schicksal der jüdischen Familie Weiss umreißt im Rahmen einer melodramatisch übersteigerten Trivial-Serie die Vernichtung der europäischen Juden im „Dritten Reich“ in Form einer Familientragödie, angereichert mit Dokumentarmaterial aus der Zeit. Der routiniert inszenierte, eindringlich gespielte Fernsehfilm folgt den üblichen Klischees einer fernsehüblichen „Seifenoper“, sorgte jedoch durch seine geschickt lancierte Emotionalisierung weltweit für Betroffenheit. Hierzulande löste er Diskussionen und Verunsicherungen darüber aus, wie man grundsätzlich eine kritische Aufarbeitung der „unbewältigten Vergangenheit“ des Dritten Reiches und des Holocausts leisten könne. Bei allen begründeten Einwänden machte „Holocaust“ deutlich, daß das Thema „Nationalsozialismus“ durchaus auch Gegenstand einer formal weniger ambitionierten, möglicherweise sogar trivialen Form sein kann, wenn die damit einhergehenden pädagogischen Absichten eine entsprechend präzise und vertiefende Aufarbeitung erfahren. – Ab 14 möglich. (Lexikon des Internationalen Films)

FILME DES KAMERAMANNS MICHAEL BALLHAUS (AUSWAHL)

Die 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin verleihen dem deutschen Kameramann Michael Ballhaus den Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk. Wir ehren das einzigartige Oeuvre von Michael Ballhaus mit einer Auswahl von Filmen aus der umfangreichen Filmsammlung Cinemathek der ZLB. Weitere Medien von und mit Michael Ballhaus finden Sie in unserem Katalog unter: www.voebb.de



In Berlin. Regie: Michael Ballhaus. Ciro Cappellari [S.I.] : AV Visionen, 2010. DVD. Orig.: Deutschland, 2009.

Signatur: 10 B 88 Berl 361:DVD.Video; B 20/133:DVD.Video

Eine Stadt beschreiben, die nie aufhört zu werden. Einen Ort zahlloser Sehnsüchte und Träume, die so verschieden sind, wie die Menschen, die dort leben. Ciro Cappellari und Michael Ballhaus, Deutschlands berühmtester Kameramann, nehmen mit In Berlin eine der faszinierendsten Metropolen Europas ins Auge der Kamera. Nach 25 Jahren in Amerika, wo er mit Regisseuren wie Scorsese, Coppola und Redford arbeitete, nähert sich Ballhaus mit dem Blick von außen. Co-Regisseur Cappellari dagegen kam vor 25 Jahren von Argentinien nach Berlin, kennt die Stadt wie keine andere. Von Kioskbesitzern, Filmstudenten, Jungdesignerinnen, aber auch prominenten Größen wie Klaus Wowereit, Maybrit Illner und Frank-Walter Steinmeier lassen sie sich deren ganz persönliches Berlin zeigen. In Berlin ist die liebevolle Annäherung an eine Stadt, die nur aus der Sicht des Einzelnen erzählt werden kann und am Ende doch immer mehr ist als die Summe der einzelnen Ansichten. (AV Visionen)

ACADEMY AWARD 2006 (OSCAR): BESTER FILM



The Departed (Departed - Unter Feinden). Regie: Martin Scorsese. Kamera: Michael Ballhaus. Hamburg : Warner Home Video, 2007. DVD. Orig.: USA, 2006.

Signatur: DVD (5) - Film 10 Sco 27*

Ein skrupelloser Gangsterboss befördert die Karriere eines jungen Polizisten, der durch Loyalität zum Maulwurf an strategisch wichtiger Stelle im Polizeiapparat wird. Gleichzeitig schleust die Polizei einen der ihren mit wasserdichter Gangster-Legende in die Reihen der Gangster ein. Remake des Hongkong-Thrillers „Infernal Affairs“ (2002), dessen schwerblütige, teilweise recht gewalttätige Inszenierung eine Welt zeigt, in der die Grenzen zwischen Gut und Böse aufgehoben ist. (Lexikon des Internationalen Films)

Wer ist Helene Schwarz? Regie: Rosa von Praunheim. Mitwirkung: Helene Schwarz, Michael Ballhaus u.a. [Berlin] : Rosa von Praunheim Filmproduktion, [ca. 2009]. DVD. Orig.: Deutschland, 2004.

Signatur: Film 40 Pra 9

Dokumentarfilm über Helene Schwarz, die 1966 Sekretärin an der Deutschen Film- und Fernsehakademie (dffb) wurde und dort auch im Alter von 78 Jahren noch als Studienberaterin und „Muse“ tätig ist. Filmgrößen wie Wolfgang Petersen, Michael Ballhaus, Tom Tykwer, Detlef Buck und Christian Petzold erinnern sich an eine außergewöhnliche Freundin und Beraterin, die u.a. in den politisch unruhigen späten 1960er-Jahren oft zur Vermittlerin zwischen Hochschule und Studenten wurde. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

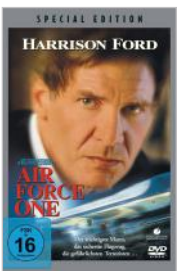
NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 2002: BESTE KAMERA



Gangs of New York. Regie: Martin Scorsese. Kamera Michael Ballhaus. Köln: Splendid Film, 2003. DVD. Orig.: USA/Deutschland/Italien/Großbritannien/Niederlande, 2002.

Signatur: Film 10 Sco 21*

Martin Scorseses groß angelegter Versuch, die blutigen Bandenkriege im New York der Jahre 1846 bis 1863 als Beispiel für die gewalttätigen Ursprünge Amerikas (und vielleicht jeder Zivilisation) zu interpretieren. Der Film enthält hervorragend inszenierte Sequenzen von archaischer Kraft, verzettelt sich aber immer wieder in Detailverliebtheit und thematischen Wiederholungen. (Lexikon der Internationalen Films)



Air Force One. Regie: Wolfgang Petersen. Kamera: Michael Ballhaus. München : Buena Vista Home Entertainment, 2003. DVD. Orig.: USA/Deutschland, 1997.

Signatur: Mil 100/60*; Film 10 Pete 5*

Harrison Ford als idealisierter Präsident der Vereinigten Staaten, der samt seinem Beraterstab und Dienstflugzeug von Terroristen gekidnappt wird. Obgleich auf der Ebene einer politischen Soap-Opera und voller Comic-Strip-Effekte, gewinnt der Film durch die handwerklich sorgfältige und dramaturgisch kalkulierte Regie überdurchschnittliches Niveau im Genre des Action-Thrillers. Spannende, wenn auch reichlich fantastische Unterhaltung. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)



Quiz show. Regie: Robert Redford. Kamera Michael Ballhaus. [s.l.]: Touchstone, 2002. DVD. Orig.: USA, 1994

Signatur: Film 10 Re 3*

Der Skandal um eine beliebte Fernseh-Quiz-Show, von der 1958 bekannt wurde, daß den Kandidaten Fragen und Antworten vorher zugesteckt worden waren. Ein als animierendes (negatives) Exempel einer Zeit des geistigen und moralischen Umbruchs angelegter Film, der gleichermaßen unterhält und zur Reflexion auffordert. (Kinotipp der katholischen Filmkritik) – Sehenswert ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

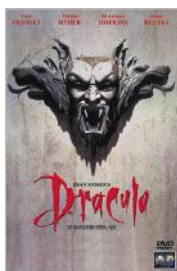


The Age of Innocence (Zeit der Unschuld). Regie: Martin Scorsese. Kamera: Michael Ballhaus. [München] : Columbia Tristar Home Video, 2001. DVD. Orig.: USA, 1993

Signatur: Film 10 Sco 8*

New York um 1870. Kurz vor seiner Hochzeit mit einer Frau aus vornehmer Familie verliebt sich ein junger Anwalt in deren unkonventionelle Cousine. Die unerfüllte Liebe überschattet seine Ehe über Jahre hinweg und stürzt ihn selbst immer wieder in Konflikte. Grandios fotografiertes und inszeniertes Drama um den Konflikt von Sehnsucht und Verantwortung in einer von starren gesellschaftlichen Konventionen und engen Moralvorstellungen geprägten Welt. Schauspielerei sehr zurückhaltend, offenbart sich das innere Drama der Hauptfiguren über die Zeichen- und Symbolsprache einer auf Äußerlichkeiten reduzierten Umwelt. - Sehenswert ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

GEWINNER DES CHICAGO FILM CRITICS ASSOCIATION AWARD: BESTE KAMERA



Dracula (Dt. Titel: Bram Stokers Dracula). Regie: Francis Ford Coppola. Kamera Michael Ballhaus. München : Sony Pictures Home Entertainment, 2010. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 1992.

Signatur: Film 10 Cop 8*

Ein 1462 zum ewigen Leben verdammt transsylvanischer Graf reist 1897 ins viktorianische London und verliebt sich dort in das Ebenbild seiner früheren Geliebten. Ein Doktor und der Verlobte seines Objektes der Begierde erlösen ihn schließlich von seinem Fluch. Fulminante Neuverfilmung eines Literatur- und Filmklassikers, der opernhaft mit den Topoi des Horror-, Abenteuer- und Splatter-Genres spielt, ohne letztlich zu einer eigenen Handschrift finden zu wollen. Kameratechnisch und in der Interpretation der Hauptrolle beeindruckend. - Sehenswert. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR): BESTER FILM



Goodfellas (GoodFellas - Drei Jahrzehnte in der Mafia). Regie: Martin Scorsese. Kamera: Michael Ballhaus. Hamburg : Warner Home Video, 2006. DVD. Orig.: USA, 1990.

Signatur: Film 10 Sco 15*

Ein junger Mann steigt in New York in der Rangordnung der Mafia auf, bis er schließlich in deren interne Mühlen gerät. Aus der Perspektive eines ehemaligen Gangsters entwickelte Beschreibung einer „Karriere“ in der Mafia, die in vielen Episoden detailreich und milieugenau die Spielregeln des Verbrechens analysiert. Durch präzisen Einsatz der filmischen Mittel ergibt sich eine konsequente Auseinandersetzung mit dem Thema, gleichermaßen emotional packend und distanziert reflektierend; bisweilen drastisch in der realistischen Darstellung. (Lexikon des Internationalen Films)

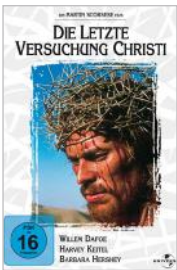
NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1989: BESTE KAMERA AUSZEICHNUNG DER NATIONAL SOCIETY OF FILM CRITICS 1989: BESTE KAMERA



The Fabulous Baker Boys (Die fabelhaften Baker Boys). Regie: Steve Kloves. Kamera: Michael Ballhaus. Ismaning : EuroVideo, [ca. 2000]. DVD. Orig.: USA, 1989.

Signatur: Film 10 Klo 1*

Zwei Brüder, die als Klavier-Duo mit einem Evergreen-Repertoire auftreten, können ihren bedrohten Marktwert mit einer ebenso attraktiven wie talentierten Sängerin erhöhen. Die Frau bringt aber Spannungen in die Gruppe, was letztlich zur Auflösung führt, weil Lebenslügen und mit Zynismus kaschierter Lebensverdruss zu groß werden. Ein hervorragend fotografierter und überzeugend gespielter Film, ebenso altmodisch wie zeitlos erzählt; tiefgründige Kinounterhaltung im besten Sinne. - Sehenswert ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)



The Last Temptation of Christ (Die letzte Versuchung Christi). Regie: Martin Scorsese, Kamera: Michael Ballhaus. Hamburg : Universal, 2013. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 1988.

Signatur: Film 10 Sco 13*

Nicht als Übertragung des biblischen Stoffes, sondern als Verfilmung des Romans von Kazantzakis zu verstehender Versuch, sich mit der Person Jesus von Nazareth, seiner Verkündigung und seinem Kampf bis zur Kreuzigung auseinanderzusetzen. Dabei wird Jesus in seiner Menschlichkeit dargestellt, die eine in einer langen Traumsequenz ausgemalte „letzte Versuchung“, sich der göttlichen Bestimmung zu entziehen, einschließt. Zuschauer, die den dargestellten Jesus als Jesus der Bibel (miß-)verstehen, können zu Recht Anstoß nehmen. (Lexikon des Internationalen Films)

NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR): BESTER FILM



Working Girl (Die Waffen der Frauen). Regie: Mike Nichols. Kamera: Michael Ballhaus. Frankfurt/Main : Twentieth Century Fox Home Entertainment, 2015. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 1988.

Signatur: Film 10 Nich 3*

Die kleine Sekretärin einer New Yorker Börsenmakler-Firma rächt sich an ihrer Vorgesetzten, indem sie während deren Abwesenheit einen großen Deal ins Rollen bringt. Ein hintergründiges soziales Märchen aus der von Männern dominierten Finanzwelt New Yorks, das in Regie und Darstellerleistung an klassische Komödienvorbilder erinnert. – Ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

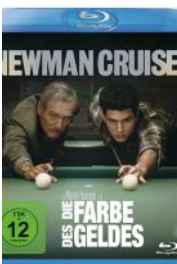
NOMINIERT FÜR DEN ACADEMY AWARD (OSCAR) 1987: BESTE KAMERA



Broadcast News (Broadcast News - Nachrichtenfieber). Regie: James L. Brooks. Kamera: Michael Ballhaus. New York : The Criterion Collection, 2010. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 1987.

Signatur: Film 10 Broo 1*

Beschreibung von Schicksal und Karriere dreier Freunde beim Fernsehen, eines Moderators, einer Produzentin und eines Reporters; sie ist Anlaß für eine hintergründige Komödie über die Vermarktbarkeit von Nachrichten und die Degeneration des Fernsehjournalismus. Stilsicher in der Verquickung von spielerischer Leichtigkeit und ernsthaftem Sinn für die Realität des Fernsehalltags und von guten Darstellern getragen. – Sehenswert ab 16.



The Color of Money (Die Farbe des Geldes). Regie: Martin Scorsese. Kamera: Michael Ballhaus. [s.l.] : Touchstone 2014. Blu-ray Disc. Orig.: USA, 1986

Signatur: Film 10 Sco 20*; 012/000 000 308

Ein alternder Pool-Billardspieler, der zu einem eleganten Zyniker geworden ist, selbst nicht mehr spielt und sich Spieler als „Investitionsobjekte“ hält, entdeckt das Talent eines jungen Mannes, der eine Verkörperung spielerischer Unschuld ist. Der Alte schickt sich an, den Jungen zum Profi auszubilden. Die vorhersehbare Handlung gewinnt Profil und Spannung aus der Konzentration auf den persönlichen Konflikt, woraus Martin Scorsese eine moralphilosophische Reflexion über Korruption und Unschuld, Lebenslust und Resignation, Aktion und Passivität, Jugend und Alter entwickelt; dicht inszeniert und fotografiert. („Fortsetzung“ von „Haie der Großstadt“, 1961) (Lexikon des Internationalen Films)



After Hours (Die Zeit nach Mitternacht). Regie: Martin Scorsese. Kamera: Michael Ballhaus. Hamburg : Warner Home Video, 2004. DVD. Orig.: USA, 1985.

Signatur: Film 10 Sco 7*; Film 10 Sco 5*

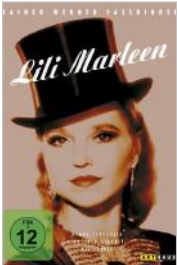
Ein Abenteuer suchend, verläßt ein alleinstehender Computer-Programmierer für eine Nacht die Einsamkeit und Sicherheit seines überschaubaren Daseins. In der Zeit zwischen Mitternacht und Sonnenaufgang gerät er in ein Netz kleiner und großer Katastrophen mit exaltierten Künstlern, vereinsamten Selbstdarstellern und Überlebenskünstlern, deren Opfer er beinahe wird. Im Gewand einer leichtfüßigen Komödie offenbart sich eine alpträumhafte Reise durch die urbane Subkultur, in der sich Komik und Bedrohung, Erlösung und Angst in einer virtuosen Inszenierung die Waage halten. – Sehenswert. (Lexikon des Internationalen Films)



Tod eines Handlungsreisenden. Regie: Volker Schlöndorff. Kamera: Michael Ballhaus. Berlin : Arthaus, 2013. DVD. Orig.: USA/Bundesrepublik Deutschland, 1985.

Signatur: Film 10 Schlö 2*

Eine auf Farce mit opernhaftem Pathos zugeschnittene Neuverfilmung von Arthur Millers Tragödie vom kleinen Handelsvertreter, der mit seinen Träumen, Illusionen und Lebenslügen kläglich an der Wirklichkeit zerbricht. Filmisch unbedeutend, bleibt die von Dustin Hoffmans Schauspielkunst beherrschte Adaption des Bühnenwerkes jedoch durch die unverbrauchte Aktualität sozialkritischer Aufdeckungen und humaner Mahnungen diskussionswert. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)



Lili Marleen. Regie: Rainer Werner Fassbinder, Kamera: Michael Ballhaus. Berlin : Studiocanal, 2012. DVD. Orig.: Bundesrepublik Deutschland, 1981.

Signatur: Film 10 Fa 1*

Eine in Zürich lebende deutsche Barsängerin und ein aus gutbürgerlichem Hause stammender junger Mann werden von dessen Vater, dem Leiter einer jüdischen Hilfsorganisation, kurz vor Ausbruch des Krieges getrennt. Während des Krieges erlebt die Sängerin durch das ungeheuer populäre Lied von Lili Marleen Erfolg und Ansehen. Ihre Beziehung zu dem jüdischen Geliebten führt zum Ende offizieller Protektion. Dessen Heirat mit einer Frau seines Milieus markiert ihre eigene Katastrophe. Weithin frei gestaltete kolportagehafte Geschichte um den Erfolg des Liedes „Lili Marleen“ und dessen Sängerin. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)



Der Aufstand. Regie: Peter Lilienthal. Kamera: Michael Ballhaus. Zweitausendeins Edition Deutscher Film. DVD. BR Deutschland 1980

Signatur: Film 10 Lili 3*

Peter Lilienthals Versuch, den Aufstand der Sandinistas gegen die Somoza-Diktatur in Nicaragua 1979 dokumentarhaft nachzuzeichnen. Die Einbeziehung der Familie Antonio Menor gibt Gelegenheit, die Spannungen zwischen den Aufständischen und dem Somoza-Regime in den Beziehungen der Familienangehörigen auszutragen. Im ersten Teil sehr dicht, fällt der dem Frieden gewidmete Film im zweiten in veräußerlichtes Kriegsgetümmel ab, regt aber trotz dieses Mangels zum Gespräch an. – Ab 14. (Lexikon des Internationalen Films)

DEUTSCHER FILMPREIS 1978 – FILMBAND IN GOLD, BESTE KAMERA



Eine Reise ins Licht - Despair (Despair). Regie: Rainer Werner Fassbinder. Kamera: Michael Ballhaus. Ismaning : EuroVideo, 2011. Blu-ray Disc. Orig.: BR Deutschland/Frankreich, 1977.

Signatur: Film 10 Fa 4*

Ende der 20er Jahre: Ein russischer Emigrant, der als Schokoladenfabrikant in Berlin lebt, ermordet einen Landstreicher, um sich eine andere Identität zu verschaffen, wird aber nach seiner Flucht in der Schweiz verhaftet. R.W. Fassbinder schildert mit einem kühlen Raffinement, das beinahe an Sterilität grenzt, am Beispiel eines langsam dem Wahnsinn anheimfallenden Mannes den schleichenden Identitätsverlust und Sittenverfall einer ganzen Gesellschaftsschicht. Die Nabokov-Verfilmung war die erste internationale Großproduktion des deutschen Filmemachers. Brillant in der Hauptrolle: Dirk Bogarde.

DEUTSCHER FILMPREIS 1978 – FILMBAND IN GOLD, BESTE KAMERA

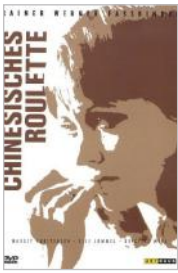


Die Ehe der Maria Braun. Regie: Rainer Werner Fassbinder, Kamera: Michael Ballhaus; Leipzig : Kinowelt Home Entertainment, 2005. DVD. Orig.: Bundesrepublik Deutschland, 1979.

Signatur: Film 10 Fa 16*

Die Geschichte einer ebenso schönen wie ehrgeizigen Frau, die in den ersten Nachkriegsjahren mit Skrupellosigkeit und Gefühlskälte den sozialen Aufstieg schafft, ihre Träume von Liebe und Ehe aber nicht verwirklichen kann. Der schauspielerisch hervorragende Film verknüpft das Einzelschicksal mit der frühen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und ihrer Entwicklung zur egoistischen, mitleidlosen Gesellschaft – gesehen mit den Augen (und Gefühlen) Fassbinders. (Lexikon des Internationalen Films)

BERLINALE SILBERNER BERLINER BÄR 1979 FÜR DAS GESAMTE TEAM DES FILMS



Chinesisches Roulette. Regie: Rainer Werner Fassbinder. Kamera: Michael Ballhaus. Leipzig : Kinowelt Home Entertainment, 2005. DVD. Orig.: BRD/Frankreich, 1976.

Signatur: Film 10 Fa 23*

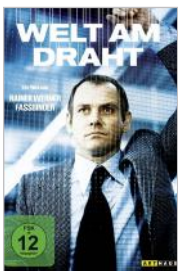
Die behinderte Tochter eines durch zwielichtige Aktionen begüterten Ehepaares, das den Partner jeweils mit Geliebten betrügt, nutzt das Zusammentreffen beider Paare auf dem Landsitz der Familie zu einem zynischen Gesellschaftsspiel, in dem sie die Erwachsenen gnadenlos als Heuchler und menschliche Krüppel entlarvt. Ästhetisch reizvolles, brillant inszeniertes Fassbinder-Psychodrama, das bürgerliche Verlogenheit und geheuchelte Gefühle geißelt, wobei die Inszenierung bewußt als intellektuelles Konstrukt ausgewiesen wird. (Lexikon des Internationalen Films)



Martha. Regie: Rainer Werner Fassbinder. Kamera: Michael Ballhaus. Leipzig : Kinowelt Home Entertainment, 2004. DVD. Orig.: BRD, 1973.

Signatur: Film 10 Fa 21 b:Video

Eine 31jährige Bibliotheksangestellte heiratet einen distinguierten Geschäftsmann, der sich als herrschsüchtig und sadistisch herausstellt und die innerlich ungefestigte Frau für seine Bedürfnisse „formt“. In ihrer halb durchlittenen, halb akzeptierten Isolation von der Außenwelt gerät sie schließlich in Panik, erleidet einen Unfall und bleibt fortan gelähmt. Eine äußerst intensive, bizarre und beklemmende Studie über Macht und Unterdrückung sowie die damit verbundenen Mechanismen und Rituale als Elemente bürgerlichen Lebens. Ebenso lustvoll wie unterkühlt entwickelt Fassbinder mit formaler Virtuosität und hervorragenden Darstellern seine Versuchsanordnung, mit der er zugleich die ganze Spannbreite des Melodrams auslotet. – Sehenswert ab 16.(Lexikon des Internationalen Films)



Welt am Draht. Regie: Rainer Werner Fassbinder. Kamera: Michael Ballhaus. [New York, NY] : The Criterion Collection, 2012. Blu-ray Disc. Orig.: Bundesrepublik Deutschland, 1973.

Signatur: Film 10 Fa 39*

Der Leiter eines Instituts für Kybernetik und Zukunftsforschung, das mit Hilfe eines immensen Computers politische, ökonomische und soziale Vorgänge der Zukunft simulieren kann, begeht unter mysteriösen Umständen Selbstmord. Nachfolger wird sein engster Mitarbeiter, der fest davon überzeugt ist, dass sein Vorgänger Opfer eines Verbrechens wurde. Er recherchiert und stellt fest, dass mit Hilfe des Supercomputers eine künstliche Welt geschaffen wurde, die von Menschen bevölkert wird, die nicht ahnen, dass sie nur elektronisch existieren. Fassbinder bedient sich „klassischer“ Genremotive, um effektiv über Fragen der Korruption und Manipulation, aber auch über mögliche Formen des Widerstands zu reflektieren. – Sehenswert ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)

DEUTSCHER FILMPREIS – FILMBAND IN GOLD 1973: BESTE KAMERA



Die bitteren Tränen der Petra von Kant / The bitter tears of Petra von Kant. Regie: Rainer Werner Fassbinder. Kamera: Michael Ballhaus. New York, NY : The Criterion Collection, 2015. Blu-ray Disc. Orig.: Bundesrepublik Deutschland, 1972.

Signatur: Film 10 Fa 2*

Eine erfolgreiche Modeschöpferin, von Männern enttäuscht und verlassen, findet auch in ihren Beziehungen zu Frauen kein Glück: Liebe erweist sich als Abhängigkeit, Egoismen zerstören die Solidarität. Petra von Kant bleibt allein in ihrem schick ausgestatteten Luxusappartement zurück. Virtuoso inszeniertes Melodram und Kammerspiel, von Fassbinder nach einem eigenen Bühnenstück in bewußt künstlich-kitschigem Stil verfilmt. – Ab 16. (Lexikon des Internationalen Films)



Tschetan, der Indianerjunge. Regie: Hark Bohm. Kamera: Michael Ballhaus. München: Arthaus, 2009. DVD. Orig.: BR Deutschland 1972

Signatur: K 400 Tscheta 1*

Die Geschichte zweier Außenseiter in Montana um 1880: Ein älterer Schäfer befreit einen Indianerjungen, der wegen Viehdiebstahls gehängt werden soll, und versucht, ihn zur Mitarbeit zu drängen. Ganz langsam und trotz vieler Hindernisse kommen sich die beiden näher. Das Regiedebüt von Hark Bohm ist ein in Bayern gedrehter Western, der durch die Qualität seines einfachen, stimmigen Drehbuchs ebenso besticht wie durch die Ruhe und Sorgfalt seiner Inszenierung. – Sehenswert ab 8. (Lexikon des Internationalen Films)



Whity. Regie: Rainer Werner Fassbinder, Kamera: Michael Ballhaus; Leipzig : Kinowelt Home Entertainment, 2007. DVD. Orig.: Bundesrepublik Deutschland, 1971.

Signatur: Film 10 Fa 27*

Ende des 19. Jahrhunderts auf einem nordamerikanischen Herrensitz: Ein reicher Farmer regiert über große Ländereien und Herden, seine Familie jedoch erweist sich als auswegloser Hort von Dekadenz und Intrigantentum. Seine junge Frau ist Nymphomane, die beiden Söhne sind debil. Whity, sein illegitimer Sohn aus der Beziehung mit der schwarzen Köchin, wird in die Machenschaften der Familie verstrickt und holt zum umfassenden Strafgericht aus. (Fernsehtitel: „Whity ging nach Osten“) (Lexikon des Internationalen Films)

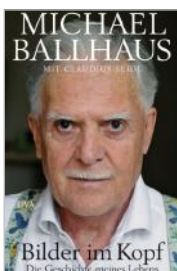


Warnung vor einer heiligen Nutte. Regie: Rainer Werner Fassbinder. Kamera: Michael Ballhaus. Leipzig: Arthaus, 2005. DVD. Orig.: BR Deutschland 1971.

Signatur: Film 10 Fa 25*

„Während der Vorbereitungen zu einer Spielfilmproduktion entfalten sich verschiedenartige Beziehungen zwischen Schauspielern und Technikern, entwickelt sich eine gereizte Stimmung, in der sich Antipathien, Langeweile, neurotische Konkurrenzängste und eitle Selbstgefälligkeit mischen. Der verspätet eintreffende Regisseur, ein genialischer Despot, ordnet das organisatorische wie zwischenmenschliche Chaos rücksichtslos zu eigenen Zwecken. Fassbinders Resümee und Neubeginn nach neun Filmen; eine sarkastische Selbstbespiegelung der Branche in der Tradition von Godard und Fellinis „8 1/2“. (1972 entbrannte ein Rechtsstreit wegen der von Fassbinder benutzten Musiktitel. Die Produktionsfirma konnte die Geldforderungen der Musikverlage nicht erfüllen; der Film wurde nur in einer akustisch „verstümmelten“ Fassung gezeigt. Zum 10. Todestag des Regisseurs hat die „Fassbinder Foundation“ die Musikrechte angekauft und die autorisierte Fassung in die Kinos gebracht.) (Lexikon des Internationalen Films)

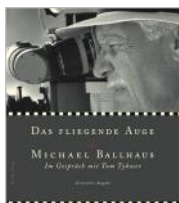
LITERATUR



Bilder im Kopf : die Geschichte meines Lebens / Michael Ballhaus mit Claudius Seidl. München: Deutsche Verlags-Anstalt, 2014. ISBN 978-3-421-04566-9.

Signatur: Th 695 Ballh 3*

Michael Ballhaus ist einer der bedeutendsten Bildregisseure und Kameramänner der Welt. In Bilder im Kopf erzählt Ballhaus erstmals die Geschichte seines Lebens. Von der Flucht vor den Bombenangriffen auf Berlin, von seiner Kindheit auf Schloss Wetzhausen, wo seine Eltern, beide Schauspieler, das „Fränkische Theater“ leiteten, eine Künstlerkommune, die eine ganze Dynastie an kreativen Menschen hervorbrachte. Als er als junger Mann dem Regisseur Max Ophüls bei seinem Film „Lola Montez“ assistieren darf, beschließt Ballhaus Kameramann zu werden. Der Beginn einer großen Karriere, die ihn in engen Kontakt zu den ganz Großen des Filmgeschäfts bringen sollte. Michael Ballhaus war stets darauf bedacht, seine Unabhängigkeit zu erhalten. Er hat Distanz bewahrt, wie es ein Kameramann tut, und sich dadurch die Möglichkeit geschaffen, sehr genau hinzusehen. Was er gesehen hat, erzählt er hier. Ein aufmerksamer Beobachter, der in diesem Buch die Kamera aber auch wendet, um sie auf sich selbst zu richten. (Klappentext)



Das fliegende Auge / Michael Ballhaus im Gespräch mit Tom Tykwer. Bearb.: Thomas Binotto. Berlin : Berlin-Verl., 2011. ISBN 978-3442749669

Signatur: Th 695 Ballh 1*

Er hat die Visionen von Rainer Werner Fassbinder, Martin Scorsese, Francis Ford Coppola, Wolfgang Petersen und Robert Redford kongenial in Kinobilder umgesetzt. Im Gespräch mit Tom Tykwer erzählt der Kameramann Michael Ballhaus von seiner nie versiegenden Leidenschaft fürs Kino. Der 1935 geborene Michael Ballhaus ist einer der erfolgreichsten Vertreter seines Fachs. Er hat den Mythos Fassbinder wesentlich mitgeprägt und es auch in den USA zu höchster Anerkennung gebracht. Mit Tykwer und Ballhaus sind sich zwei geistesverwandte Künstler verschiedener Generationen begegnet und nahe gekommen. Über fünfzig Stunden lang haben sie über die Karriere von Michael Ballhaus und seine Filme diskutiert, ein detailliertes Gespräch, das gleichzeitig den großen Bogen schlägt von 1954 und dem prägenden Besuch der Dreharbeiten zu Max Ophüls Meisterwerk Lola Montez bis hin zu Martin Scorseses Meisterwerken. Für die Neuauflage eines der schönsten deutschen Filmbücher wird nun unter anderem mit Was das Herz begehrt und Departed - Unter Feinden auch der Abschluss der amerikanischen Karriere gewürdigt. Die vorliegenden Memoiren porträtieren nicht nur eine unvergleichliche Karriere, sie gewähren auch überraschende und erhellende Einblicke in das vielschichtige Schaffen eines Filmemachers und vermitteln so die Magie des Kinos selbst. (Verlagstext)



Michael Ballhaus. (Hg.) Fabienne Liptay. München : Ed. Text + Kritik, 2013.

ISBN: 978-3-86916-248-5

Signatur: Th 695 Ballh 2

Virtuose Beweglichkeit und choreografische Präzision: Michael Ballhaus' Signatur ist der Kreis, den die Kamera um die Figuren zieht. Mit grausamem Kalkül umzirkelt sie das Machtgefüge der Geschlechter in „Martha“; mit schwebender Eleganz umrundet sie die Tanzpaare in „Age of Innocence“. Ballhaus gehört zu den wenigen deutschen Kameramännern, denen der Sprung nach Hollywood gelungen ist. Aus der Zusammenarbeit mit Fassbinder und Scorsese sowie anderen Regisseuren wie Schlöndorff und Petersen ist ein umfangreiches und vielseitiges Werk hervorgegangen, das einen weiten Bogen spannt. Die Autoren des Heftes fragen danach, was Ballhaus von anderen Filmemachern gelernt hat, und was andere Filmemacher von Ballhaus lernen können. Sie nehmen das Verhältnis von Affekt und Bewegung, Figur und Raum, Farbe und Licht in den Blick. Und sie beleuchten das gestaltende Zusammenspiel von Bildfindung und Erzählung. (Verlagstext)



Filmen wie Ballhaus : Basics der Bildgestaltung. Autor: Timo Landsiedel. Hamburg : Atoll Medien, 2012. ISBN: 978-3-938619-05-6

Signatur: T 817/21, Th 772/38*

Wie entsteht ein Spielfilm? Dieses Buch verrät die Basics der Filmgestaltung anhand von konkreten Beispielen – den Werken des Kameramanns Michael Ballhaus. Von den Einstellungsgrößen über die Perspektiven, die Kadrierung, das Inszenieren von Dialogen, die Kamerabewegung mit Steadicam, Dolly und Kran bis zum Lichtsetzen erfährt der Leser alles, was einen guten Film ausmacht. Außerdem: viele Tipps und Tricks aus der Arbeit des berühmten deutschen „Directors of Photography“, Michael Ballhaus, dessen Arbeit in Hollywood genauso geschätzt wird wie in Deutschland. (Verlagstext)

IMPRESSUM

Anlässlich der 66. Internationalen Filmfestspiele Berlin 2016 präsentiert die Auswahlbibliothek der Medien zu Meryl Streep und Michael Ballhaus aus der Filmsammlung Cinemathek der ZLB am Standort Amerika-Gedenkbibliothek.

Wir danken dem Team der Berlinale für die freundliche Unterstützung.

Redaktionsschluss: 14.01.2016

Lektorat: Dr. Anna Bohn, Tarin Nippert

Layout: Ilona Quint

© Umschlagfoto: Fotograf Dirk Michael Deckbar © Berlinale 2005 | Fotos: Internationale Filmfestspiele Berlin

© Texte und Cover: Verlage und Anbieter

Zentral- und Landesbibliothek Berlin (ZLB)

Standort: Amerika-Gedenkbibliothek
Blücherplatz 1 | 10961 Berlin

Standort: Berliner Stadtbibliothek
Breite Str. 30-36 | 10178 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo – Fr: 10.00 – 21.00 Uhr

Sa: 10.00 – 19.00 Uhr

Website: www.zlb.de

Katalog: www.voebb.de

